

Aus den
Bezirken

NEWS IN KÜRZE



Waffen und Drogen sichergestellt.

Drogenrazzia bei der U6
am Gumpendorfer Gürtel

15 Rudolfshiem-Fünfhaus. In der Nacht auf Samstag fasste die Polizei am Gumpendorfer Gürtel ein Dealerquartett auf frischer Tat. Bei einer Hausdurchsuchung wurde ein türkischer Komplize (35) festgenommen – er hortete auch Dolche und Pistolen.

Drei Fahrspuren auf der
Südosttangente gesperrt

3 Landstraße. Zwischen Landstraßer Gürtel und dem Knoten Prater werden von heute, 21 Uhr, bis Sonntag 14 Uhr auf der A23 in Fahrtrichtung Süden bis zu drei Fahrspuren gesperrt. Nur ein Fahrstreifen bleibt auf der Tangente durchgehend offen.

Neue Gehsteigvorziehung
auf der Brünner Straße

21 Floridsdorf. Ab Dienstag beginnt die Stadt Wien mit der Errichtung von zwei Gehsteigvorziehungen in der Weisselgasse auf Höhe der Brünner Straße. Dazu gibt es Fahrbahn-Instandsetzungsarbeiten nach Aufgrabungen. Ein Fahrstreifen bleibt frei.

Schon wieder sorgt eine
Demo für eine Ringsperre

1 Innere Stadt. Heute steigt um 14.30 Uhr der umstrittene „Marsch fürs Leben“ der Abtreibungsgegner. Laut ÖAMTC wird dafür die Ringstraße gesperrt, weil der Zug mit bis zu 3.000 Teilnehmern von der Wollzeile über den Parkring und weiter bis zum Heldenplatz über die Ringstraße geführt wird. Diese wird bis 17 Uhr von der Weiskirchnerstraße bis zum Rathaus gesperrt. Der ÖAMTC befürchtet Staus am Ring vor dem Stadtpark, am Fraz-Josefs-Kai und auf der Zweierlinie in beiden Richtungen – auch wegen der Baustelle in der Wienzeile. Er empfiehlt großräumiges Ausweichen oder Öffis.

Rauchverbot

Zu Halloween kommen Simas Tschick-Sheriffs

Wirte zittern jetzt vor Anzeigenflut

Fünf Minuten nach Mitternacht wird das Marktamt schon vor der Türe stehen.

Wien. Der letzte Tschick im Lokal sollte um Schlag Mitternacht ausgedämpft werden, Halloween-Stimmung hin oder her.

Denn ab 1. November um 0.01 Uhr kann es für den Lokalbesitzer sehr teuer werden – Kontrolloren des Magistrats werden in dieser Nacht im Auftrag von SP-Stadträtin Ulli Sima auschwärmen und flächendeckend alle Raucherlokale der Stadt kontrollieren.

Marktamt kontrolliert. Die mindestens 80 Lebensmittelinspektoren sind jedenfalls bereits alarmiert und stehen den gut 4.000 Lokalen in Wien gegenüber.

Rund die Hälfte davon wird das Rauchergesetz betreffen, da sie noch keine Nichtraucherlokale sind – wie es die streitbare SP-Stadträtin, die auch den Shisha-Lokalen den Kampf angesagt hat, offenbar um jeden Preis durchsetzen will.

Bis zu 10.000 Euro Strafe. Sima kündigte jedenfalls gegenüber dem ORF auch an, dass Wien den vollen Strafraumen auszuschöpfen gedenkt: „Die erste Strafe beträgt 800 Euro, Wiederholungstäter müssen 1.200 Euro bezahlen. Das kann bis zu einer Höchststrafe von 10.000 Euro gehen“. Bei manchen Lokalen sind das Beträge, die definitiv die Existenz bedrohen.



Bis zu 10.000
Euro Strafe
winken ab
Mitternacht.



Gastro-Sprecher
Peter
Dobcak
warnt.

Existenzbedrohung. Peter Dobcak, Gastro-Chef der Wiener Wirtschaftskammer, betont insbesondere seine Sorge um die vielen kleineren Gasthäuser: „Diese haben oftmals eine Klientel, die auch zum Rauchen kommt und die ausbleiben könnte. Ob das diese Wirtshäuser finanziell

lange durchstehen werden, ist fraglich. Das könnte auch zu einem Ansturm aufs AMS sorgen oder auf die Frühpension.“

Aus für die Shisha-Bars. Dramatisch ist die Lage für die 500 Shisha-Bars und ihre 7.000 Mitarbeiter. Hier droht regelrechte Massenarbeitslosigkeit.



Otto-Wagner-
Areal wird neu
aufgeforstet.

Baustart am Otto-Wagner-Areal

Gesiba pflanzt für einen Neubau 222 Bäume an

Trotz Fällung von 92 Bäumen wird das Otto-Wagner-Areal am Ende grüner als zuvor.

Wien. Der Streit um die Bebauung des Otto-Wagner-Areals wird dieser Tage wieder eskalieren – Bürgerinitiativen und die Rathausopposition wollen auch die zweite Baustufe verhindern, in der die Gesiba 120 leistbare Wohneinheiten baut, ein

Viertel davon betreute Wohnungen im Rahmen des Fair-Living-Konzepts der Gesiba mit inklusivem Wohnen. Gesiba-Chef Ewald Kirschner erklärt, dass dafür zunächst zwar 92 Bäume, allesamt ohnehin schon altersschwach, gefällt werden, aber dafür 222 neu angepflanzt würden: „Wir nehmen Verantwortung ernst.“

Stadt setzt Kontrollor gegen Hosp ein Regierungskommissar bremst Tojner-Spezi aus

Wien. Premiere im Kampf Wiens gegen mutmaßliche Trickereien bei Wohnbaugenossenschaften: Peter Kopp wird laut dem Standard erster Regierungskommissar Wiens. Er soll



M. Tojner

den umstrittenen Verkauf von 3.000 Sozialwohnungen der WBV-GFW, einst die Wohn-

bauvereinigung der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, an eine Gruppe um Investor Christian Hosp, Geschäftspartner und Intimus des ebenfalls heftig umstrittenen Immobilienumstrittenen Michael Tojner, rückabwickeln. Das fordert auch ein Urteil des Verwaltungsgerichts.

Vor allen Senioren werden abgezockt Trickbetrüger geben sich als PVA-Mitarbeiter aus

Wien. Immer öfter wird die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) alarmiert, dass sich Trickbetrüger als Mitarbeiter ausgeben und sich Zutritt zu Wohnungen, vor allem von Senioren, beschaffen. Die PVA hält fest, dass es in

Pensionsangelegenheiten keine Hausbesuche gibt und schon gar kein Bargeld verlangt wird. Medizinische Hausbesuche würden vorab angemeldet – inklusive schriftlicher Verständigung, Kontaktdaten und Lichtbildausweis-Vorlage.